



Fraktion in der  
Stadtverordnetenversammlung  
Ginsheim-Gustavsburg

Klaus Helmold  
Fraktionsvorsitzender  
Erzbergerstraße 16  
65462 Ginsheim-Gustavsburg  
E-Mail: [klaus.helmold@gmx.de](mailto:klaus.helmold@gmx.de)

**SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI  
DEUTSCHLANDS**

*Fraktion in der  
Stadtverordnetenversammlung  
Ginsheim-Gustavsburg*

Carsten Nickel  
Fraktionsvorsitzender  
SPD Fraktion Ginsheim-Gustavsburg

SPD Fraktion Ginsheim-Gustavsburg, Im Mittelfeld 8, 65462 Ginsheim-Gustavsburg

An den  
Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung  
Ginsheim-Gustavsburg  
Herrn Torsten Reinheimer

[c.nickel@spd-gigu.de](mailto:c.nickel@spd-gigu.de)

**06. Mai 2024**

### **Antrag zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 15.05.2024 Dein Baum fürs Klima – Ein echtes Plus für Artenvielfalt und Klimaschutz**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen bitten Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzungen des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses am 06.05.2024 und des Haupt- und Finanzausschusses am 07.05.2024 sowie der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 15. Mai 2024 aufzunehmen.

#### Beschlussvorschlag:

- 1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Mitmach-Aktion „Dein Baum fürs Klima“ für vorerst für fünf Jahre ab dem Haushaltsjahr 2025.**
- 2. Der Haushaltsansatz pro Jahr beträgt 5.000 Euro.**
- 3. Sowohl an Privatpersonen wie auch Wohnungsgesellschaften können Bäume abgegeben werden. Die Bepflanzung erfolgt auf einem geeigneten Privatgrundstück im Stadtgebiet. Durch die Übergabe der Bäume gehen diese in den Verantwortungsbereich und Eigentum der juristischen und natürlichen Personen über.**
- 4. Die zu verschenkenden Bäume werden aus regionalen Baumschulen bezogen.**
- 5. Der Magistrat wird gebeten hierfür einen privatrechtlichen Vertrag aufzusetzen, der die Frage der kostenfreien Abgabe und die Verpflichtung des Beschenkten enthält, und ab 2025 die Aktion öffentlichkeitswirksam zu begleiten. Zudem soll eine Übersicht über die klimaresistenten Baumarten erarbeitet werden, die zur Auswahl bereitstehen.**
- 6. Im Jahr 2029 wird die Verwaltung in der Sitzung nach den Sommerferien der Stadtverordnetenversammlung eine Vorlage vorlegen, wie die Aktion durch die Bürgerinnen und Bürger angenommen wurde, so dass dann die Stadtverordnetenversammlung entscheiden kann, ob sie die Mitmach-Aktion verlängern möchte.**

### Begründung:

Die Stadt Bingen am Rhein schenkt seit 2020 Bürgerinnen und Bürgern heimische Bäume, um so gemeinsam einen positiven Beitrag für das Klima in der Stadt und Artenvielfalt zu leisten.

„Die zunehmende Innenverdichtung und Versiegelung geht einher mit einem deutlichen Rückgang von öffentlichen und privaten Grünflächen. Das verbleibende Grün muss von daher immer stärker die vielfältigen Aufgaben wie Lebensraum für Fauna und Flora, Aufenthaltsqualität und eben auch die klimatische Wohlfahrtswirkung übernehmen. Bäumen kommt hierbei eine besondere Bedeutung zu“, so aus der offiziellen Verlautbarung der Stadt Bingen am Rhein.

Mit dem Antrag soll das private Engagement im Bereich des Klimaschutzes durch die Stadt Ginsheim-Gustavsburg gefördert werden.

Durch die Ausweitung auf Wohnungsgesellschaften, wie in Ziffer 3 gefordert, soll der Siedlungsstruktur in unserer Stadt Rechnung getragen werden. Die Verteilung der Bäume sollte aber ausgewogen sein.

Die Notwendigkeit, den Bezug aus regionalen Baumschulen, wie in Ziffer 4 genannt, die Bäume zu beziehen, stellt einerseits den ökologischen Aspekt der regionalen Beschaffung dar, andererseits ist die Frage der gegebenenfalls Regulierung von (vorhandenen) Schäden an den Bäumen, auf diese Art leicht zu regeln.

So sollen Fahrtwege verkürzt, regionale Unternehmen unterstützt werden und es soll ein Ansprechpartner vor Ort sichergestellt sein.

Bei Ziffer 5 des Beschlussvorschlags handelt es sich um ein rein verwaltungsinternes Handeln. Eine Mindeststandzeit von zehn Jahren soll aber Bestandteil des Vertrags sein.

Durch Ziffer 6 soll gewährleistet werden, dass sich auf Basis der gewonnenen Daten, die Stadtverordnetenversammlung nach Ablauf des fünfjährigen Aktionszeitraums entscheiden kann, ob die freiwillige Leistung fortgesetzt werden soll.

Grundsätzlich gilt das Angebot nur für den Stadtbereich Ginsheim-Gustavsburg und nur im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel. Ausgenommen sind Pflanzungen, für die öffentlich-rechtliche Verpflichtungen bestehen.

Mit freundlichen Grüßen

Carsten Nickel  
(SPD-Fraktionsvorsitzender)

Klaus Helmold  
(Bündnis 90/Die Grünen- Fraktionsvorsitzender)